



INTERNATIONAL INSTITUTE FOR
CRANIOSACRAL BALANCING®

3.2.d) ICSB Leitfaden KT-Praktikum





Inhaltsverzeichnis

1. Information zum KT-Praktikum.....	3
2. Ziele und Inhalte des KT-Praktikums	4
2.1 Ziele der Fach- und Methodenkompetenz	4
2.2 Ziele der Sozial- und Selbstkompetenz	4
2.3 Inhalte	5
2.4 Definition und Erklärung.....	5
2.4.1 Mentorierte praktische Arbeit 1 (MPA1).....	5
2.4.2 Mentorierte praktische Arbeit 2 (MPA2).....	6
2.4.3 Begleitetes Üben (BÜ)	6
2.4.4 Hospitanz	6
2.4.5 Supervision (SV)	7
2.4.6 Falldarstellungen.....	7
2.4.7 Methodenspezifische KT-Behandlungen erhalten	8
2.4.8 KT-Behandlungen geben: Klient*innenerfahrung	8
3. Aufbau und Struktur des Praktikums	9
3.1 Struktur und Stunden	9
3.2 Aufbau des Praktikums über die drei Jahre und über die drei Kompetenzstufen.....	11
3.3 Belege und Nachweise	13
4. Praktikum nach Kompetenzstufen umgesetzt	13
4.1 Kompetenzstufe 1: Anfänger	13
4.2 Entwicklung der Kompetenzstufe 2: Fortgeschrittene	14
4.3 Kompetenzstufe 3: Kompetente	16
5. Vorlagen und Leitfäden zum Praktikum	16



3.2.d) ICSB Leitfaden KT-Praktikum

1. Information zum KT-Praktikum

Das Praktikum ist unabdingbar für die therapeutische Ausbildung. Craniosacral Therapie ist eine Methode, die nur praktisch erfahren, gelernt und ausgeübt werden kann.

Die selbstständigen Übungsbehandlungen zuhause, die Erfahrung, die mit Klient*innen gesammelt wird und die professionelle Begleitung durch ein erfahrenes Lehr-Team ermöglichen es den Lernenden die Methode praktisch umzusetzen.

ICSB ist für die Organisation des KT-Praktikums und die Zusammenarbeit mit den Praktikumsmentor*innen zuständig. Die Praktikumsmentor*innen können gleichzeitig Assistent*innen in der Ausbildung sein, sie sind alle vom ICSB diplomierte Therapeut*innen in der Methode Craniosacral Therapie mit Branchenzertifikat KT und zum Teil auch Supervisor*innen für die Methode. Sie werden vom ICSB ausgebildet und sind auf der Webseite www.icsb.ch gelistet. Für einen leichten Ablauf des Praktikums werden alle Informationen, Anleitungen, Vorlagen und Leitfäden auf der Dropbox der Klasse zur Verfügung gestellt. Je nach Kompetenzebene werden unterschiedliche Anleitungen und Vorlagen als schriftliche Dokumente abgegeben. Die Vorlagen werden in den Wochenseminaren besprochen und erläutert.

Nach jedem Seminar werden die entsprechenden Kompetenzen zuhause und unter Begleitung geübt und verfeinert. Die gegebenen und protokollierten Behandlungen werden regelmässig mit den entsprechenden Mentor*innen besprochen.

Das ICSB hat ein Praktikumskonzept, das in der Ausbildung verankert und integriert ist und in diesem Dokument ausführlich beschrieben wird. Das Praktikumskonzept von ICSB beinhaltet selbstständiges und begleitetes Arbeiten innerhalb der und zwischen den Seminaren. Das selbstständige Üben geschieht mit Personen aus dem Freundes- und Bekanntenkreis. Zwischen jedem Seminar sind diese Übungsbehandlungen einzuplanen.

Das «Begleitete Üben» (BÜ) wird vom Lehr-Team organisiert und durchgeführt, bis die notwendigen Stunden erreicht sind. Die methodenspezifischen Supervisionen (SV) werden ab dem 2. Ausbildungsjahr geplant.

Das Praktikum wird während den Seminaren stufengerecht angeleitet und aufgebaut. Ausführliche Richtlinien und Anleitungen werden jeweils schriftlich ausgehändigt. Je nach Ausbildungsstand werden unterschiedliche Kompetenzen eingeübt.



2. Ziele und Inhalte des KT-Praktikums

2.1 Ziele der Fach- und Methodenkompetenz

Die Lernenden entwickeln im KT-Praktikum folgende Kompetenzen:

- Sie begegnen den Klient*innen entsprechend nach dem Menschenbild und der Haltung in der KT-Methode.
- Sie geben eine KT-Behandlung in Craniosacral Therapie nach den gelernten und verinnerlichten Ansätzen.
- Sie führen eine methodenspezifische, körperorientierte Befunderhebung durch.
- Sie bearbeiten prozess- und lösungsorientiert.
- Sie wecken und normalisieren die Selbstregulierungsfähigkeit der Klient*innen.
- Sie folgen während des Prozesses den Wahrnehmungen des Gesunden und unterstützen dessen Ausdruck.
- Sie erweitern die Ressourcen und Resilienz der Klient*innen methodenzentriert.
- Sie fördern die Selbstwahrnehmung der Klient*innen.
- Sie unterstützen den Prozess des Integrierens und Transferierens.
- Sie sind flexibel, die Prinzipien der Methode kreativ auf die unterschiedlichen Situationen der Klient*innen anzuwenden.
- Sie entwickeln genügend praktische Fertigkeiten, um eine selbstständige Praxis zu entwickeln.

2.2 Ziele der Sozial- und Selbstkompetenz

- Sie kennen das humanistische Menschenbild und bringen es in Verbindung mit den Grundsätzen der KT.
- Sie entwickeln eine empathische, mitfühlende Haltung.
- Sie unterstützen ressourcen-, potenzial- und lösungsorientiert und verhalten sich entsprechend den Möglichkeiten und Grenzen der Craniosacral Therapie.
- Sie pflegen ihre eigene Psychohygiene und praktizieren self-care¹.
- Sie begegnen den Klient*innen in symmetrischen Rollen, sind sich jedoch der asymmetrischen Verantwortung bewusst.

¹ Selbstfürsorge und Wohlergehen



- Sie verstehen die Klient*innen von Beginn an als Mitgestaltende im Therapieprozess.
- Sie reflektieren ihre Arbeit und weisen die Klient*innen bei Bedarf an entsprechende Fachstellen oder Fachpersonen weiter.
- Sie haben eine professionelle Haltung, auch in der Führung und Organisation einer eigenen Praxis.

2.3 Inhalte

- Mentorierte, praktische Arbeit:
 - o Besuch des «Begleiteten Übens» (BÜ) an speziell organisierten Tagen zwischen den Seminaren
 - o Geben von Übungsbehandlungen an eigene Klient*innen zwischen den Seminaren
 - o Erstellen von Behandlungsprotokollen
 - o Besprechungen und Standortbestimmungen
 - o Geben von Behandlungen unter direktem Mentorat
 - o Geben von Feedbacksitzungen an die Mentor*innen
- Nehmen von methodenspezifischen Supervisionen zwischen den Seminaren
- Hospitieren bei professionellen Behandlungen
- Geben und dokumentieren von Falldarstellungen
- Schreiben von Selbstreflexionen
- Intevision durch Geben und Erhalten von Behandlungen zwischen Kolleg*innen

2.4 Definition und Erklärung

2.4.1 Mentorierte praktische Arbeit 1 (MPA1)

MPA 1 auf Kompetenzstufe 1 und 2 erfolgt im ersten und zu Beginn des zweiten Ausbildungsjahres und wird durch das Lehr-Team begleitet und angeleitet.

Dazu gehören:

- 20 Std. BÜ unter Anleitung vom Lehr-Team
- 60 komplementärtherapeutische Behandlungen mit eigenen Klient*innen, verfassen von Behandlungsprotokollen.
- Besprechungen und Standortbestimmungen 1:1 während der Seminare
- Intevisionssitzungen mit Kolleg*innen

3.2.d) ICSB Leitfaden KT-Praktikum



2.4.2 Mentorierte praktische Arbeit 2 (MPA2)

MPA 2 auf Kompetenzstufe 2 und 3 erfolgt im zweiten und dritten Ausbildungsjahr und wird durch Mentor*innen begleitet und angeleitet. Diese können auch Teil des Lehr-Teams sein.

Dazu gehören:

- 5 Behandlungen in Begleitung und Beobachtung von Mentor*in durchführen und protokollieren. Das Feedback wird von der Mentor*in mündlich und schriftlich gegeben
- 40 komplementärtherapeutische Behandlungen mit eigenen Klient*innen, verfassen von Behandlungsprotokollen
- Falldarstellungen geben: 5 Behandlungen à je drei Klient*innen
- Besprechungen und Standortbestimmungen 1:1 ausserhalb der Seminare
- 21 Intervisionssitzungen mit Kolleg*innen austauschen
- 3 Feedbacksitzungen an Mentor*innen geben. Evaluation schriftlich
- 10 methodenspezifische Supervisionen

2.4.3 Begleitetes Üben (BÜ)

20 Std. BÜ gehören zum Praktikum. Das BÜ geschieht in Lerngruppen von max. 8 Lernenden und wird durch das Lehr-Team begleitet. Entsprechende Daten werden offeriert. Es ist zusätzlich möglich, dass sich die Klasse organisiert und Mitglieder des Lehr-Teams zu einem BÜ einlädt. Die 20 benötigten Stunden des BÜ sind bei S7 fertig absolviert.

Absicht des BÜ

Die Teilnehmenden verstehen, begreifen und vertiefen praktisch den bereits gelernten Stoff unter Anleitung vom Lehr-Team in Kleingruppen bis zu 8 Personen. Die Ausrichtung des BÜ ist auf die praktische Anwendung von Übungssequenzen unter Anleitung und Begleitung. Die Betreuung ist hands-on und praktisch.

Ziele des BÜ

Die Lernenden vertiefen das Praktikum, sie begreifen methodenspezifische Zusammenhänge und fühlen sich in der praktischen Anwendung von Ansätzen und Handpositionen sicherer.

2.4.4 Hospitanz

Die Lernenden beobachten unterschiedliche Mentor*innen während 6 komplementärtherapeutischen Behandlungen und verfassen dazu Behandlungsprotokolle und Berichte.



Sie beobachten besonders die 4 Prozessphasen und was sie in jeder Phase erfassen und begreifen können.

Ziele der Hospitationen: Lernen durch Beobachten, Entwickeln der Kompetenzen durch Beisitzen und Miterleben einer professionellen Behandlung. Beschreiben der beobachteten Prozesse und Protokoll erstellen.

2.4.5 Supervision (SV)

Die 10 Std. Supervision sind von Cranio Suisse® vorgegeben, finden erst in der Kompetenzstufe 2 statt und können bis zur KT-Abschlussprüfung absolviert werden. Sie finden als Einzelstunden oder Gruppensupervisionen statt.

Absicht der SV

Die Absicht der Supervisionen ist, Herausforderungen in der Arbeit strukturiert zu reflektieren und zu besprechen. Dadurch entstehen neue Einsichten und Handlungsmöglichkeiten.

Die SV können sich sowohl auf die Praxis, auf Fallbeispiele, auf die Differenzierung von Wahrnehmung, auf die Beziehung mit Klient*innen, auf Fragen zur Methode und deren praktischer Umsetzung, wie auch auf persönliche Herausforderungen, die die Arbeit beeinflussen, beziehen. Die Supervisand*innen entwickeln ihre Absicht gemeinsam mit den Supervisor*innen.

Ziele der SV

Die Supervisand*innen sichern und verbessern die Qualität ihrer Arbeit. Sie setzen sich mit sich selbst auseinander und erforschen Wege, besser und klarer mit den Klient*innen zusammen zu arbeiten.

2.4.6 Falldarstellungen

Die drei Falldarstellungen bestehen aus je 5 Behandlungen an drei verschiedenen Klient*innen. Sie werden ausführlich beschrieben und reflektiert. Der Leitfaden zur FD regelt dies im Detail. Nach Seminar 5 fangen die Behandlungen für die 1. Falldarstellung an. Für die drei FD werden ein Minimum von je 2 Std. Besprechungen eingerechnet, die nach Bedarf erweitert werden können. Für den Abschlussbericht ist eine weitere Kontaktstunde vorgesehen. Die Falldarstellungen und die übergreifenden Selbstreflexionen gehören zur Abschlussarbeit.

(⇒ 6.2.2 b) ICSB Falldarstellungen)



2.4.7 Methodenspezifische KT-Behandlungen erhalten

- **Erhalten von Behandlungen durch Kolleg*innen: 21 Intervisionsbehandlungen**
 - Intevision ist definiert als «Behandlungen unter Kolleg*innen derselben Ausbildungsklasse erhalten», damit das Lernen der Methode praktisch integriert werden kann.
 - Bis zum Abschluss sind 21 erhaltene Intevisionssitzungen nötig.
 - Die 21 Sitzungen, die von Kolleg*innen erhalten werden, werden von ihnen im Testatheft unterschrieben.
- **Erhalten von 24 Behandlungen als «methodenspezifischer Eigenprozess» vom ICSB diplomierten Therapeut*innen mit Branchenzertifikat KT**

Der methodenspezifische Eigenprozess gehört theoretisch nicht zum Praktikum, wird jedoch zur Vollständigkeit hier erwähnt. Das Erfahren der Methode von innen her ist ein wichtiger Teil der Ausbildung, um dies im Praktikum auch umsetzen zu können.

Das Erhalten von Behandlungen schult die praktischen Fertigkeiten der Lernenden durch die wichtigen Kompetenzen der Introspektion und Reflexion des eigenen Prozesses zusätzlich. Die 24 methodenspezifischen Eigenbehandlungen finden verteilt über die drei Jahre statt und werden im Testatheft unterschrieben. Drei Berichte sind als Selbstreflexion in bestimmten Abständen einzureichen. Der methodenspezifische Eigenprozess ist in einem eigenen Leitfaden genau beschrieben und angeleitet. (⇒ 3.2.c) ICSB Leitfaden methodenspezifischer Eigenprozess)

2.4.8 KT-Behandlungen geben: Klient*innenerfahrung

- **Geben von 21 Intervisionsbehandlungen an Kolleg*innen**

Die 21 Behandlungen, die an Kolleg*innen gegeben werden, werden als Protokoll dokumentiert und als gegebene Behandlungen aufgerechnet. Das Testatheft der Kolleg*innen wird als eine von erhaltene Intevisionsbehandlung unterschrieben.

- **Geben von 100 Behandlungen an eigene Klient*innen**

Behandlungen geben: Bereits nach Seminar 1 geben die Lernenden kurze Übungsbehandlungen an gesunde Menschen, jemanden, der sich zur Verfügung stellt, eingeladen wird und denen es gut tut zu ruhen, während die Lernenden die entsprechenden Haltungen und Ansätze üben.

Jede Ausbildungsstufe fördert neue Kompetenzen, die auf den bereits gelernten und integrierten aufbauen. Die gegebenen Behandlungen werden mit dem Lehr-Team und den Mentor*innen besprochen und in jedem Seminar aufgerechnet.

Ein Total von mind. 100 Behandlungen wird bei der KT-Abschlussprüfung vorausgesetzt.



3. Aufbau und Struktur des Praktikums

Das Praktikum im Rahmen der komplementärtherapeutischen Ausbildung am ICSB richtet sich nach den Vorgaben vom Curriculum ICSB, nach den Richtlinien der METID von Cranio Suisse® und von der OdA KT.

Das Praktikum beginnt mit Seminar 1 in der Kompetenzstufe 1 und wird spätestens 8 Wochen vor der KT-Abschlussprüfung auf der Kompetenzstufe 3 abgeschlossen.

3.1 Struktur und Stunden

Das KT-Praktikum besteht aus den folgenden Teilen und umfasst

- 360.5 Lernstunden (LST), davon
- 63 Kontaktstunden (KTS)

Die Stunden werden entsprechend auf die 3 Ausbildungsjahre und die 3 Kompetenzstufen verteilt.

KT-Praktikum	LST	KTS	Bereich	Taxonomie	Dokumentation
Total	360.5	63			
Mentorierte praktische Arbeit 1 & 2 (MPA)					
MPA 1 Begleitetes Üben (BÜ) in Lerngruppen von max. 8 Lernenden	20	20	Lehrteam Kompetenzstufe 1&2	W1 H1 F1	Nachweise
MPA 2 Behandlungen unter direktem Mentorat geben, inkl. Besprechung (5 Begegnungen plus Besprechungen)	7.5	7.5	Mentor*in Kompetenzstufe 3	W3 H3 F3	Nachweis Feedback und Evaluation
Hospitanz Beobachtung der Mentor*in bei 6 Behandlungen plus Besprechung	9	9	Mentor*in Kompetenzstufe 2&3	H2 F2	Protokolle schreiben
MPA1 Besprechungen und Standortbestimmungen	3	3	Lehrteam Kompetenzstufe 1&2	H1/H2 F1/F2	Nachweise
MPA2	3	3	Mentor*in Kompetenzstufe 3	W3 H3	Nachweise

3.2.d) ICSB Leitfaden KT-Praktikum



Besprechungen und Standortbestimmungen				F3	
MPA2 Besprechungen der 3 Falldarstellungen	6	6 ²	Mentor*in / Lehrteam Kompetenzstufe 3	W3 H3 F3	Nachweise
Klient*innen-Erfahrung Mentorierte praktische Arbeit 1 & 2	LST	KTS	Bereich	Taxonomie	Dokumentation
Behandlungen geben: Behandlungen an Klient*innen geben (100 Begegnungen mit Klient*innen à 1 ½ Std.)	150		MPA1 (60 Behandlungen) MPA2 (40 Behandlungen) Aufbauend über Kompetenzstufen 1 – 3	W1 – 2 H1 – 2 F1 – 2 W3 H3 F3	Dokumentieren Behandlungs- protokolle Nachweise
Behandlungen geben: 21 Intervisionssitzungen an Kolleg*innen geben	21		Aufbauend über Kompetenzstufen 1 – 3	W1 – 3 H1 – 3 F1 – 3	
Behandlungen geben: Behandlungen für Falldarstellungen geben (5 Begegnungen à 1 ½ Std. mit je 3 Klient*innen)	22.5		MPA2 Kompetenzstufe 3	W3 H3 F3	Dokumentieren Protokolle Nachweise
Dokumentation Berichte und Protokolle schreiben: - Berichte und Selbstreflexionen schreiben - Dokumentieren der Behandlungen - Feedback und Evaluation über MPA 1 & 2 - Berichte über Hospitanz	83				Nachweise

² davon bis max. 3 Std. online synchron



Praktikum der METID Craniosacral Therapie			Zusätzliche Vorgaben zum KT-Praktikum		
Behandlungen erhalten: 21 Behandlungen von Kolleg*innen erhalten	21		Aufbauend über Kompetenzstufen 1 – 3	W1 – 3 H1 – 3 F1 – 3	Nachweise
10 methodenspezifische Supervision (SV)	10	10 ³	Supervisor*in Kompetenzstufe 3	W3 H3 F3	Nachweise
3 Feedbacksitzungen (plus Nachbesprechungen und Feedback)	4.5	4.5	Mentor*in Aufbauend über Kompetenzstufen 2&3	W2 – 3 H2 – 3 F2 – 3	Nachweise

3.2 Aufbau des Praktikums über die drei Jahre und über die drei Kompetenzstufen

1. Jahr

MPA1	MPA1: Behandlungen geben	Intervision (IV)	Dokumentation	Besprechungen
Begleitetes Üben (BÜ) Max. 8 Personen	30 komplementär-therapeutische Behandlungen auf Kompetenzstufe 1 geben	IV: Behandlungen an Kolleg*innen geben, Behandlungen von Kolleg*innen erhalten	Berichte schreiben Behandlungsprotokolle	Berichte besprechen
	Feedback (FB): Kurzübungen mit Lehrteam			Feedback erhalten und umsetzen
				Standortbestimmung mit Lehrteam

³ davon bis max. 5 Std. online synchron



2. Jahr

MPA1	MP2: Behandlungen geben	Inter- vision	Hospitanz	SV	Dokumenta- tion	Besprechungen
BÜ	30 komplementär- therapeutische Behandlungen auf Kompetenzstufe 2 geben	IV: Austausch mit Kolleg* innen	Beobachten von Behand- lungen	nach METID CS	Berichte schreiben	
	FB-Sitzung an Lehr- Team					Nachbesprechen
	Mini-Falldarstellung (FD) à 3 Behandlungen: Selbstreflexion üben				Bericht schreiben	Bericht und Selbstreflexion besprechen
	Falldarstellung (FD): 1.FD geben				Dokumentati on der FD	FD besprechen
						Standortbestimmung mit Lehrteam

3. Jahr

MPA1	MPA2	MPA2: Behandlungen geben	Intervision	Hospitanz	SV	Doku- mentation	Besprech- ungen
BÜ	Behandlung unter Mentorat geben	40 komplementär- therapeutische Behandlungen auf Kompetenzstufe 3 geben	IV: Austausch mit Kolleg* innen	Beobachten von Behandlungen	nach METID CS	Berichte schreiben	Berichte besprech- en
	FB-Sitzung	2.&3. FD				Dokumen- tation der FD	FD besprech- en
							Standort- bestim- mung mit Mentor*in



3.3 Belege und Nachweise

Für alle Teile des Praktikums werden Belege und Nachweise eingeholt, die sich je nach Praktikumsbereich differenzieren:

- Protokolle
- Berichte
- Dokumente
- Besprechungen mit dem Lehr-Team
- Standortbestimmungen mit Lehr-Team und Mentor*innen

Alle Belege und Nachweise sind im Testatheft festgehalten und vom Lehr-Team oder den Mentor*innen unterschrieben (⇒ 3.2.c) Testatheft)

In der **praktischen Teilprüfung** werden die Kompetenzen des Praktikums ebenfalls evaluiert.
(⇒ 6.1.a) 1. ICSB Reglement der Teilprüfungen)

4. Praktikum nach Kompetenzstufen umgesetzt

4.1 Kompetenzstufe 1: Anfänger

Nach S1

- Sie wenden Wahrnehmungsübungen mit sich selber an
- Sie üben Wahrnehmungsübungen mit gesunden Menschen
- Sie praktizieren Berührungsqualitäten mit den Händen in spezifischen Handpositionen
- Diese werden zusammen mit den Wahrnehmungsübungen an Übungspartnern am Massagetisch vertiefend beobachtet
- Sie üben sich in Neutral und im rezeptiven Lauschen
- Sie brauchen das Protokoll der Kontaktaufnahme für mehrere Übungen
- Sie schreiben einen Bericht über die Wahrnehmung von Neutral
- Sie fassen zusammen und reflektieren ihre Erfahrung mit Neutral
- Sie besprechen den Bericht mit den Mentor*innen sowohl schriftlich, wie mündlich
- Sie besuchen ein BÜ (begleitetes Üben)

Nach S2

- Sie erweitern die Wahrnehmungsübungen mit den neu gelernten Prinzipien
- Sie üben an gesunden Menschen



- Sie brauchen die Vorlage „S2 Vorlage Übungssitzungsprotokoll“, um Behandlungen zu dokumentieren
- Sie führen Übungen mit den Prinzipien einer biodynamischen Behandlung durch:
 - Anfang: die 3 Neutrals
 - Mitte: Orientierung zu PR
 - Ende: Integration
- Sie führen ein Logbuch mit Kurzbeschreibungen der Behandlungen in einem speziell angelegten elektronischen Dokument
- Sie schreiben ein angegebenes Minimum von ausführlichen Protokollen, geben diese ab und erhalten Kommentare und Feedback durch Mentor*innen sowohl schriftlich, wie mündlich in Besprechungen.
- Sie geben den Mentor*innen praktische Feedbackübungen
- Sie besuchen ein BÜ

Nach S3

- Sie geben weiterhin Behandlungen an gesunde Menschen
- Sie brauchen die neue „S3 Vorlage Behandlungsprotokoll“, um die Behandlungen zu dokumentieren
- Sie geben ausführliche Protokolle ab und erhalten Kommentare und Feedback durch Mitglieder des Mentor*innen-Teams
- Sie dokumentieren alle weiteren Behandlungen im elektronischen Logbuch
- Sie erhalten Feedback schriftlich, wie mündlich in Besprechungen mit den Mentor*innen
- Sie besuchen ein BÜ
- Sie geben praktische Feedbackübungen am Lehr-Team: Neutral und Wahrnehmung von PR üben

4.2 Entwicklung der Kompetenzstufe 2: Fortgeschrittene

Nach S4

- Sie geben Behandlungen an gesunde Menschen, die momentane körperliche Beschwerden haben
- Sie brauchen die Vorlage „Behandlungsprotokoll“ nach S4
- Sie schreiben einen zusammenfassenden Bericht über 3 Behandlungen mit 1 Klient*in und üben sich in Selbstreflexion
- Sie geben ausführliche Protokolle ab und erhalten Kommentare und Feedback durch die Mentor*innen
- Sie dokumentieren weitere Behandlungen im Logbuch und erhalten Feedback von den Mentor*innen sowohl schriftlich, wie mündlich in Besprechungen
- Sie planen und führen Hospitationen durch (Unkostenbeitrag von CHF 50.00 an Therapeutin für Nachbesprechung)
- Sie besuchen ein BÜ

3.2.d) ICSB Leitfaden KT-Praktikum



- Sie organisieren die mentorierte praktische Arbeit
- Sie nehmen SV
- Sie geben praktische Feedbackübungen am Lehr-Team: Zustand der Balance üben

Nach S5

- Sie geben Behandlungen an Menschen, die gewisse Beschwerden haben
- Sie brauchen die Vorlagen für die Falldarstellung
- Sie geben 5 Behandlungen an einen Menschen und fangen die 1. Falldarstellung (FD) an
- 1. FD schreiben und reflektieren. Die Mentor*innen begleiten diese engmaschig mit Kommentaren und Feedback, bis die endgültige Version abgegeben werden kann.
- Sie geben Behandlungen und dokumentieren diese im Logbuch
- Sie erhalten Kommentare und Feedback durch die Mentor*innen sowohl schriftlich, wie mündlich in Besprechungen.
- Sie hospitieren (Unkostenbeitrag von CHF 50.00 an Therapeutin für Nachbesprechung)
- Sie besuchen ein BÜ (die 20 Std. sollten langsam erreicht sein)
- Sie geben die 1. Feedbacksitzung ausserhalb der Seminare über das SSB. Sie entgelten diese direkt an die Mentor*in.
- Sie führen die mentorierte praktische Arbeit weiter
- Sie nehmen SV

Nach S6

- Sie geben Behandlungen an Menschen, die komplexe Beschwerdebilder bringen
- Sie brauche die Vorlagen für die Falldarstellung
- Sie beginnen die 2. Falldarstellung und integrieren das Lernen und Feedback von der 1. FD
- Sie schreiben die 2. FD und beachten die Hinweise der Mentor*innen
- Die Mentor*innen besprechen, kommentieren und korrigieren die FD, geben Feedback und Hinweise für die letzte FD.
- Sie geben weiterhin individuelle Behandlungen und dokumentieren, diese im Logbuch. Sie erhalten Kommentare und Feedback durch die Mentor*innen sowohl schriftlich, wie mündlich in Besprechungen.
- Sie hospitieren
- Sie führen die mentorierte praktische Arbeit weiterhin aus
- Sie nehmen SV
- Sie geben die 2. Feedbacksitzung: Thema IBP⁴. Direkt an Lehrperson entgelten
- Sie bereiten ihr Thema vor, das sie in S7 mündlich und praktisch präsentieren

⁴ IBP: Innerwohnender Behandlungsplan
3.2.d) ICSB Leitfaden KT-Praktikum



4.3 Kompetenzstufe 3: Kompetente

Drittes Ausbildungsjahr, nach S6, S7, S8

- Sie führen Behandlungen mit mehr Komplexitäten durch
- Sie stellen die restlichen dokumentierten Behandlungen fertig
- Sie meistern herausfordernde Situationen in der Praxis und integrieren diese
- Sie hospitieren
- Sie schreiben die 3. Falldarstellung
- Die Mentor*innen besprechen, kommentieren und korrigieren diese, geben Feedback und Hinweise für den Abschlussbericht.
- Sie führen die mentorierte praktische Arbeit weiterhin aus
- Sie nehmen SV
- Sie geben die 3. Feedbacksitzung: Thema IBP. Direkt an Lehrperson entgelten.
- Sie bereiten sich für die Teilprüfungen vor
- Sie geben Behandlungen auf der Ebene der Kompetenten
- Sie wenden die Kompetenzen der Stufe 3 praktisch an
- Sie schreiben den Abschlussbericht aller 3 Falldarstellungen und geben diesen 8 Wochen vor der KT-Prüfung ab
- Falls noch Projekte und Arbeiten fehlen, werden diese zeitgerecht abgegeben.

Praktische Teilprüfung

Behandlung an Lehr-Team geben

(⇒ 6.1.a) 1. ICSB Reglement der Teilprüfungen)

Praktische KT-Abschlussprüfung

Der praktische Teil der KT-Abschlussprüfung besteht darin, eine Behandlung an eine unbekannte Person zu geben, die älter als 18-jährig ist.

Ein schriftliches Protokoll wird verfasst und danach mit den Expert*innen mündlich besprochen.

(⇒ 6.2.a) 1. ICSB Reglement KT-Abschlussprüfungen)

5. Vorlagen und Leitfäden zum Praktikum

In jedem Seminar werden ein Leitfaden und eine Vorlage mit genauen Anweisungen zur Verfügung gestellt, wie nach der jeweiligen Kompetenzerwerbung zu üben sei. Diese Dokumente stehen digital auf der Klassen Dropbox zur Verfügung. (⇒3.2.d)1 - 3 Vorlagen Praktikum)



In jedem Seminar werden neue Vorlagen zum Protokollieren besprochen:

- Vorlage Protokoll Kontaktaufnahme S1
- Vorlage Behandlungsprotokoll S2
- Vorlage Behandlungsprotokoll S3
- Vorlage Behandlungsprotokoll S4
- Vorlage Behandlungsprotokoll S5
- Vorlage für die Protokolle der Falldarstellungen

Zusätzlich gibt es Leitfäden und Anleitungen für die weiteren Praktikumsteile:

- Feedbacksitzungen
- Leitfaden und Dokumente zur Falldarstellung
- Leitfaden zum Hospitieren
- Leitfaden zur mentorierten praktischen Arbeit (MPA1 und MPA2)

Abkürzungen:

MPA1: Mentorierte praktische Arbeit (Ausbildungsjahr 1 und Beginn von 2, auf Kompetenzstufe 1)

MPA2: Mentorierte praktische Arbeit (Ausbildungsjahr 2&3, auf Kompetenzstufe 2 und 3)

BÜ: Begleitetes Üben (MPA1)

SV: Methodenspezifische Supervision nach METID Cranio Suisse® (Kompetenzstufe 2 und 3)

FD: Falldarstellungen (Kompetenzstufe 3)

FB: Feedbacksitzungen nach METID Cranio Suisse® (Kompetenzstufe 2 und 3)

IV: Intervisionssitzungen nach METID Cranio Suisse® (Kompetenzstufe 1 – 3)